

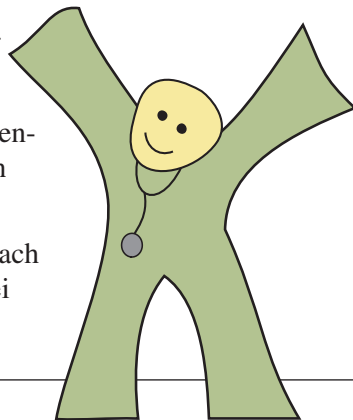
Aufgaben des Vereins

Der Verein »Chronisch krankes Kind e.V.« hat sich zum Ziel gesetzt:

- Förderung der Entwicklung und Überprüfung von Behandlungskonzepten für Asthma bronchiale, Adipositas, Diabetes mellitus, Neurodermitis und Mukoviszidose
- Finanzierung von Maßnahmen zur Evaluation des Langzeiterfolges stationärer Therapien
- Finanzierung von Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Bereich der Kinderrehabilitation
- Finanzierung von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern
- Unterstützung bedürftiger Kinder

Bislang wurden folgende Projekte gefördert:

- Qualitätssicherung im Bereich Diabetes
- Segelcamp für Kinder und Jugendliche mit Mukoviszidose
- Dissertation über die Auswirkung von Diabetes mellitus auf die Lungenfunktion
- Zuschüsse zu Patienten- und Elternschulungen
- Dissertation über Langzeitergebnisse nach Reha-Maßnahmen bei adipösen Kindern



Helpen Sie mit

Der Verein »Chronisch krankes Kind e.V.« ist auf weitere Unterstützung angewiesen.

Durch Ihre Mitgliedschaft oder durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei, die Betreuung chronisch kranker Kinder effektiver zu gestalten.

Sie unterstützen damit

- die Förderung der altersgemäßen körperlichen Entwicklung
- die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- die Verbesserung des seelischen Wohlbefindens
- die Ermöglichung einer unbeeinträchtigten Zukunft

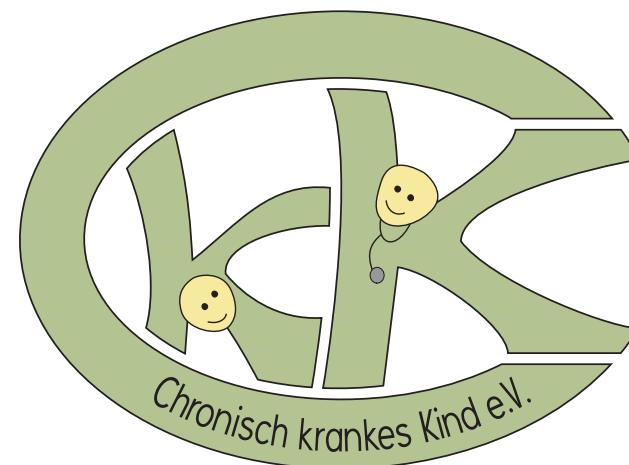
Engagieren Sie Sich für mehr Lebensqualität für diese jungen Menschen mit einer chronischen Erkrankung.

Werden Sie Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 25 Euro/Jahr.

Der Verein »Chronisch krankes Kind e.V.« ist als gemeinnützig anerkannt. Der Jahresbeitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

Spendenkonto

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
Kontonummer: 810 362 921
BLZ: 700 543 06



Förderverein Chronisch krankes Kind e.V.

Dorf 1
83674 Gaißach

Tel.: 08041 / 798-221
Fax: 08041 / 798-222

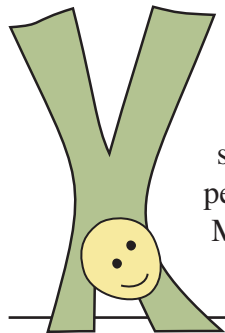
Kinderrehabilitation im Abseits

Die Rehabilitation chronischer Krankheiten von Kindern und Jugendlichen steht – mehr noch als die der Erwachsenen – im Schatten der Akutmedizin. Spektakuläre Erfolge sind selten, eine Heilung ist häufig nur schwer zu erzielen, entsprechend gering ist das Interesse der Öffentlichkeit.

Dabei steigt die Zahl chronisch kranker Kinder und Jugendlicher – bereits jeder Vierte bis Fünfte unter 18 Jahren ist betroffen: Asthma bronchiale, Neurodermitis, Allergien, Diabetes mellitus und Mukoviszidose sind die häufigsten chronischen Krankheiten. Aber auch erhebliches Übergewicht, das unbehandelt zu schweren Beeinträchtigungen führen kann, muß hinzugezählt werden.

Werden diese Erkrankungen unter rein medizinischen Gesichtspunkten behandelt, so wird das Langzeitergebnis unbefriedigend ausfallen. Denn anders als bei den meisten akuten Erkrankungen erfordern chronische Krankheitsbilder einen Zugang, der über das

Medizinische hinaus den ganzen Menschen mit seinen psychischen und sozialen Gegebenheiten sowie seine Zukunftsperspektiven in den Mittelpunkt stellt.



Lebensqualität durch ganzheitliche Betreuung

Erst wenn Psychologie, Pädagogik, Physiotherapie und natürlich auch Ernährungs- und Sportwissenschaften als gleichberechtigte Partner an die Seite der Medizin treten, läßt sich ein Rehabilitationsziel verwirklichen, das neben einer möglichst ungestörten Organfunktion mit altersgemäßer körperlicher Entwicklung und Belastbarkeit auch das seelische Wohlbefinden, die soziale Integration und die Umsetzung von Zukunftsperspektiven umfaßt. Die möglichst geringe Einschränkung der Lebensqualität des chronisch kranken Kindes oder Jugendlichen läßt sich nur durch ein auf die jeweilige Erkrankung spezialisiertes Betreuungsteam erreichen.

Schulung im Mittelpunkt

Für die medizinische Behandlung gibt es einheitliche Konzepte. Um die Behandlung aber auch im Alltag fortführen zu können, müssen Kinder und Jugendliche und zum Teil auch deren Eltern aktiv in die Therapie eingebunden werden. Dies setzt natürlich eine umfassende Schulung voraus, die neben der Medizin auch psychologische und soziale Aspekte einschließt. So wird die Vermittlung von Fähigkeiten für einen selbständigen Umgang mit der Erkrankung zum Mittelpunkt der Betreuung chronisch Kranker.

Behandlungskonzepte auf dem Prüfstand

In der Fachklinik Gaissach für chronische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter (LVA Oberbayern) wird mit Behandlungskonzepten für Asthma bronchiale, Adipositas, Diabetes mellitus, Neurodermitis und Mukoviszidose gearbeitet, die anhand eines konsequenten Qualitätsmanagements ständig evaluiert und optimiert werden.

Über die vom Rentenversicherungsträger vorgeschriebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung hinaus wird jeweils sechs und zwölf Monate nach der Entlassung durch Befragung der betreuten Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern ein umfangreiches Datenmaterial erhoben und ausgewertet.

So können Mängel erkannt, die Betreuung effektiver gestaltet und die Langzeiterfolge verbessert werden. So läßt sich schließlich auch beweisen, daß die mit dem intensiven Personaleinsatz verbundenen hohen Kosten für eine umfassende ganzheitliche Behandlung gerechtfertigt und auf lange Sicht die günstigere Alternative sind.

